

Eschen

aktuell

3/2001



INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DER GEMEINDE ESCHEN



Römermauern in Nendeln

September

VORWORT

VERWALTUNG

BAUWESEN

PERSONAL

FINANZEN

KULTUR

SPORT & FREIZEIT

SENIOREN

JUGEND

UMWELT

VERANSTALTUNGSKALENDER

SERVICE-SEITE

IMPRESSUM

Herausgeber	Gemeinde Eschen
Verantwortlich für den Inhalt	Gregor Ott, Gemeindevorsteher
Mitarbeit	Gemeindeverwaltung Eschen
Produktion	Digiprint AG, Eschen
Bilder	Gemeinde Eschen
Auflage	1900 Exemplare an alle Haushaltungen von Eschen/Nendeln
Nächste Ausgabe	geplant Dezember 2001 Redaktionsschluss: 30. November 2001
Eschen im Internet	www.eschen.li



Liebe Einwohnerinnen
Liebe Einwohner

Mit den vorliegenden Informationen und Mitteilungen informieren wir Sie über das Geschehen in unserer Gemeinde.

Gemeinderat

Unsere Gemeinde befindet sich in einem starken Wachstum. Diese Entwicklung verlangt, dass der Gemeinderat sich intensiv mit der Zukunft unserer Gemeinde auseinandersetzt.

Der Gemeinderat wird sich im Herbst an einer ausserordentlichen Sitzung mit verschiedenen Themen befassen. Dabei soll die Bevölkerungsentwicklung, Zonenplanung und Verkehrsentwicklung mit einbezogen werden. Es geht um die Zukunft unserer beiden Dorfteile Eschen und Nendeln, vor allem wie soll die Zukunft langfristig aussehen. Aber auch die Schwerpunkte welche in den einzelnen Ressorts in der nächsten Zeit erarbeitet werden, kommen zur Sprache. Nach Abschluss dieser Arbeit werden wir die Ergebnisse in einer öffentlichen Informationsveranstaltung präsentieren.

Sportpark

Die vor 26 Jahren fertiggestellte Sport- und Freizeitanlage «Sportpark Eschen-Mauren» entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen internationaler Sportverbände und ist in wesentlichen Bereichen erweiterungs- und sanierungsbedürftig. Der Gemeinderat von Eschen und Mauren hat sich intensiv mit dieser Problematik auseinandergesetzt. An der Gemeinschaftssitzung vom 22. September 1999 haben sie einstimmig beschlossen, eine Machbarkeitsstudie für das «Sportplatzkonzept 2000» zu erstellen. Das neu erstellte Konzept ist als Kombinationsanlage für Vereins-, Schul- und Freizeitsport in verschiedenen Tätigkeitsbereichen mit Erholungsraum sowie mit dem gross angelegten und regional



benutzten Kinderspielplatz konzipiert. Aufgrund von begründeten und fundierten Argumenten sowie auf der Basis der zentralen regionalen Bedeutung des Gemeinschaftsprojektes, ersuchten die Gemeinden Eschen und Mauren die FL-Regierung um die Gewährung einer Subvention von 50% an die gesamte Anlage. An der Sitzung vom 28. August 2001 hat die Regierung für die Neuausrichtung und Erweiterung des vorbehaltlich der Zustimmung des Landtages eine Subvention von 50% zugesichert. Unsere Aufgabe ist es nun, die mit dieser Subventionszusicherung aufgeworfenen Fragen zu bearbeiten und zu beantworten. Der Gemeinderat von Eschen und Mauren wird an der nächsten gemeinsamen Sitzung das weitere Vorgehen beraten.

Unser Ziel ist es, unseren zukünftigen Generationen einen lebendigen Treffpunkt für Jung und Alt, eine Sportoase mit reichhaltigem Angebot, sowie einen natürlich eingebetteten Park in der herrlichen Natur in der Rietlandschaft zu bieten. Das überarbeitete Konzept mit detaillierter Kostenzusammenstellung und Terminablauf wird anlässlich einer Informationsveranstaltung der Bevölkerung von Eschen und Mauren vorgestellt.

Jahr der Freiwilligenarbeit

Das Jahr der Freiwilligenarbeit ist von der UNO ausgerufen und eröffnet wor-

den. Ehrenamtliches Engagement in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses zu rücken ist wichtig und wird immer wichtiger, da dem unentgeltlichen Einsatz für die Gesellschaft in Zukunft grosse Bedeutung zukommt.

Untersuchungen zum ehrenamtlichen Engagement in unserer Gesellschaft haben gezeigt, dass die Bereitschaft zum Ehrenamt zwar bei vielen vorhanden ist, dass aber andererseits traditionelle Vereine und Verbände immer weniger in der Lage sind, ehrenamtliche Verantwortungsträger zu finden. Ehrenamtliches Engagement ist jedoch nicht selbstverständlich, es bedarf Ermutigung und Anerkennung.

Ehrenamtliche Arbeit nützt auch demjenigen, der sie leistet. Durch sie lernt man vieles: Organisation, Kreativität, man lernt auf andere zugehen, man befasst sich mit neuen Themen und trifft neue Menschen. Man erlebt Befriedigung über die Verantwortung die man übernommen hat. Ich möchte allen die in unserer Gemeinde ehrenamtlich tätig sind, ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Weitere und wichtige Themen finden Sie im Inneren dieser Ausgabe von 'Eschen aktuell'. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Gregor Ott, Gemeindevorsteher



Plätze zum Verweilen

Öffentliche Plätze, Brunnen und die Sauberkeit der Strasse gehören zu einem lebenswerten Dorf.

Die Gemeinde hat in diesem und letzten Jahr in der Bauzone verschiedene bestehende Plätze durch Renovation aufgewertet und zusätzlich neue Plätze erstellt. Mit der Fertigstellung der verschiedenen Plätze ist diese Arbeit nicht abgeschlossen. Je nach Möglichkeit und Bedarf werden weitere Plätze renoviert oder neu erstellt.



Dieses Modell machte das Rennen: Mytos-Wood.

Nicht ohne Vorbereitung

Mit der Realisierung der Um- bzw. Neubauten wurde nicht ohne Planung der Bauverwaltung begonnen. Ein wichtiger Punkt dabei war, dass die Plätze in Zukunft mit einheitlichen Sitzbänken und Abfalleimer bestückt werden sollen.

Auswahlverfahren der Bänke

Zuerst wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung 17 Sitzbänke vorgestellt. 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzten die Möglichkeit die Bänke zu bewerten und Punkte zu vergeben.

Bei der Auswahl der Sitzbänke ging es nicht nur um das Aussehen, sondern auch um die Materialien, die Haltbarkeit und die Pflegefreundlichkeit. Nach der Auswertung der Umfrage standen drei Modelle ganz oben auf der Liste.

Dem Gemeinderat wurden an der Sitzung vom 6. September letzten Jahres ebenfalls die 17 Sitzbänke vorgestellt. Gleichzeitig wurde auch das Ergebnis der Umfrage in der Gemeindeverwaltung präsentiert.



Dr. Josef Hoop-Strasse: Hier wurde die bestehende Stützmauer als Trockenmauer ausgeführt und Bogenpflasterung in Granit mit Granitbrunnen erstellt. Der Brunnenauslauf wurde mit einem über mehrere Meter sichtbar fliessendem Wasserlauf gestaltet.



Haldengasse: Neue Sitzgelegenheit im Schatten einer jungen Linde mit sicherem Durchgang für Fussgänger und Schüler zur PSE.



«Mytos-Wood» macht das Rennen

Nach eingehender Diskussion wurde über die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung favorisierten drei Modelle abgestimmt. Der Gemeinderat entschied sich schlussendlich für das Modell «Mytos-Wood», welches bei der Umfrage in der Verwaltung Platz zwei belegte.

Das Siegermodell im Detail

Die Sitzbank «Mytos-Wood» besteht aus zwei stabilen, sphäroidal geformten Seitenträger aus Guss-eisen. Die Träger sind sandgestrahlt und mit Polyesterpulver in der Farbe mattschwarz beschichtet. Die Sitzfläche und die Rückenlehne werden durch sechs kesseldruckimprägnierte Irokoholzbohlen gebildet.

Irokoholz

Dieses Holz besitzt die gleichen Eigenschaften wie Teakholz. Es ist absolut wetterfest, robust und pflegeleicht. Der einzige Unterschied zwischen diesen beiden Hölzern ist ihre Herkunft, denn im Gegensatz zu Teakholz, welches aus Indonesien kommt, stammt Irokoholz aus Afrika.

Andere Sitzbänke für die Wald- und Landwirtschaftszone

Da sich für die Wald- und Landwirtschaftszone Sitzbänke aus Rundholz, sei es in optischer wie praktischer Hinsicht, besser eignen, werden diese Sitzbänke weiterhin durch den Werkbetrieb erstellt.



Am Ende der Dr. Josef Hoop-Strasse beim Übergang Tonabach – Tonagass ist nebst notwendigen Verteilerkabinen für Strom und Telefon eine Sitzbank auf neuer Pflasterung montiert worden.



Brunnenplatz Café Meier, Nendeln: Mit Rabatten, Pfosten, Sitzbank, Baum und Brunnensanierung wurde der Platz aufgewertet. Gleichzeitig wurde die Verteilerkabine der LKW ersetzt.



Am Nendler Waldrand oberhalb der Primarschule entstand ein neuer Freizeitplatz für Familien und Jugendliche. Erstellt wurde der Platz von Jugendlichen aus Eschen und Nendeln (siehe Eschen aktuell 2/2001).



Kaiserwetter bei der Fürstenwanderung 2001



Das Durchlauchte Fürstenpaar mit amtierenden und ehemaligen Vorstehern und Bürgermeistern.

Im Volksmund ist dieser traditionelle Event als «Fürstenwanderung» bekannt. Die Gemeinden des Landes wechseln sich mit der Durchführung des Anlasses jedes Jahr ab. Heuer lag die Organisation der «Fürstenwanderung» in den Händen der Gemeinde Eschen. Aus diesem Grund lud Vorsteher Gregor Ott am 18. August das Durchlauchte Fürstenpaar, amtierende und ehemalige Vorsteher bzw. Bürgermeister mit Begleitung ins wunderschöne Liechtensteiner Unterland nach Eschen ein.

Der gemeinsame Tag begann mit einer Heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Martin. Die Messe wurde von Pfarrer Paul Deplazes zelebriert. Anschliessend stärkte sich die gut gelaunte Wandergruppe am Frühstücksbuffet im Restaurant Fernsicht.

Um 10.00 Uhr fiel der Startschuss für die Wanderung, welche haupt-

sächlich über die Hügelkette des Eschnerberges führte. Die Route verlief von der historischen Rofenbergkapelle über den Gantenstein, Tostner Wald, Hinterschellenberg, Hinterschloss, Linnholz, Lutzagüetle, Malanser und zurück zum Ausgangspunkt.

Tief beeindruckt von der Schönheit des Eschnerberges und hungrig vom Wandern wurde bei der Burgruine Schellenberg gemeinsam das Mittagessen eingenommen.

Am Nachmittag besuchte die Gruppe die Millenniumsweinstation auf dem Weingut Castellum der Familie Gstöhl. Hier konnte sich das Durchlauchte Fürstenpaar von der hervorragenden Qualität des Weines aus Eschen überzeugen. Mit einem gemütlichen Beisammensein im Restaurant Fernsicht klang die diesjährige Fürstenwanderung langsam aus.



Gemeindevorsteher Gregor Ott im Gespräch mit I.D. Fürstin Marie und S.D. Fürst Hans Adam II.



Öffentlicher Verkehr



Verkehrssituation Haltestelle Sportpark

Schon lange ist es ein Anliegen der Gemeinde Eschen, dass die Verkehrssituation bei der Bushaltestelle Höhe Sportpark entschärft wird. Zu kritischen Situationen kommt es immer wieder dann, wenn bei der Haltestelle Busse anhalten oder wenn Fussgänger die bis zu 10 Meter breite Strasse überqueren.

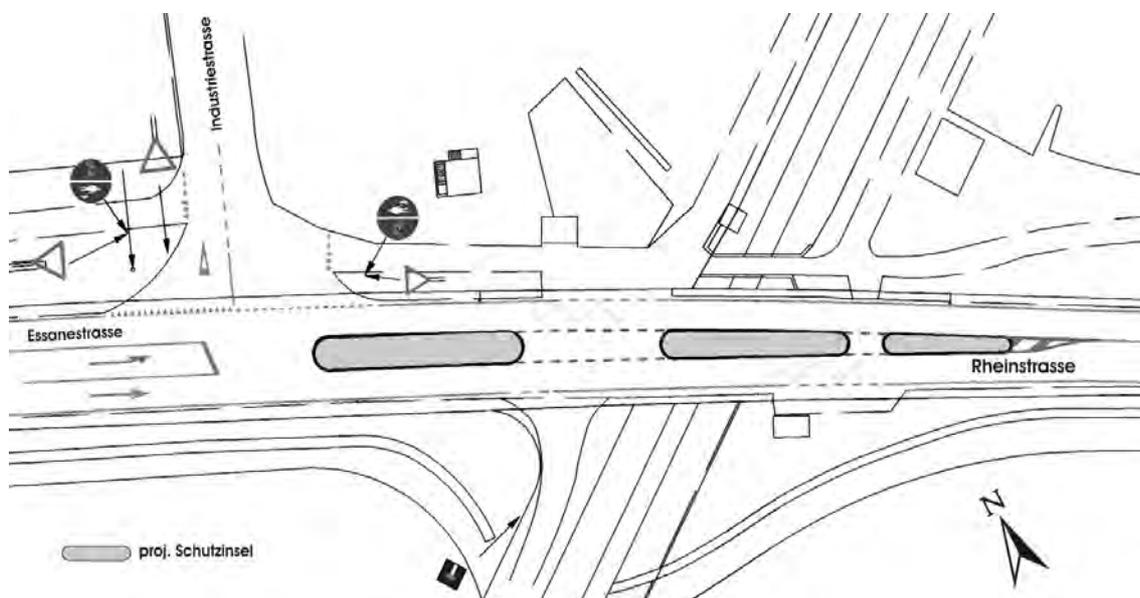
Bodenmarkierungen werden ignoriert

Die heutigen Bodenmarkierungen (Sicherheitslinien und Sperrflächen) tragen leider nicht zur nötigen Sicherheit bei. Grundsätzlich ist das be- und überfahren von Sperrflächen bzw. Sicherheitslinien gesetzlich verboten. Trotzdem werden diese Richtlinien von Fahrzeuglenkern immer wieder missachtet. Dies ist auch der

Hauptgrund, wieso es immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt.

Problem erkannt

An verschiedenen Sitzungen und Besichtigungen vor Ort wurde mit Mitarbeitern des Tiefbauamtes, Fachleuten der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) und Mitarbeitern der Landespolizei die Problematik diskutiert und mögliche Lösungsvarianten ausgearbeitet.





Bauliche Massnahme als Lösung

Es entstand unter Federführung des Landes Liechtenstein der Vorschlag einer langen Mittelinsel ohne Fussgängerstreifen und zusätzlicher Beleuchtung. Der Fussgängerstreifen (Markierung) täuscht eine Sicherheit vor die es ausserorts mit höherem Tempo als 50 km/h nicht gibt. Nach Aussagen der Fachexperten der bfu gilt hier der wichtige Grundsatz, dass Vortritt nicht Sicherheit bedeutet.

Subvention zugesagt

Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf CHF 150'000.00 und wird als 'bauliche Massnahme zur Förderung des öffentlichen Verkehrs' mit 50% vom Land subventio-

niert. Das Projekt konnte jedoch nicht in den Budgetprozess dieses Jahres beim Land Liechtenstein einfließen und wird dadurch im folgenden Jahr als Subvention ausbezahlt. Konkret heisst dies, dass die Gemeinde Eschen vorerst die gesamten Kosten übernehmen muss.

Nachtragskredit bereits bewilligt

Die ganze Summe von CHF 150'000.00 wurde als Nachtragskredit an der Gemeinderatssitzung vom 27. Juni genehmigt. Im Jahre 2002 werden 50% an Subvention an die Gemeinde zurückerstattet.

Fundgegenstände

Gegenstand	Fundort	Funddatum
Grösserer Geldbetrag	Nendeln	Juli 2001
Bartschlüssel, Kaba 8 rot und kleiner Schlüssel an Karabinerkette	Eschen	Juli 2001
Tresorschlüssel	Eschen	April 2001
Lesebrille mit Goldgestell	Nendeln	April 2001
gehäkelte weisse Tasche	Eschen	März 2001
Schlüssel Kaba 8/Autogarage Zbinden	Eschen	Dezember 2000
Schnurlostelefon Marke Telson	Eschen	November 2000
Handy GSM 220 E	Eschen	November 2000

Alle Gegenstände können in der Gemeindekanzlei besichtigt und abgeholt werden. **Bitte Kaufbestätigung oder ähnliches mitbringen.**

Die bei der Gemeindeverwaltung abgegebenen Fundgegenstände werden laufend im Gemeindekanal, auf der Teletext-Seite 230 sowie auf der Web-Site der Ge-

meinde Eschen unter der Internetadresse www.eschen.li unter News – Fundgegenstände publiziert.



Shop

Die Gemeinde bietet ab sofort Produkte für den täglichen Gebrauch an. Die Artikel sind aus qualitativ hochwertigen Materialien hergestellt und mit dem Gemeindegewappen sowie der Internetadresse versehen.



Baseball-Caps - CHF 6.00

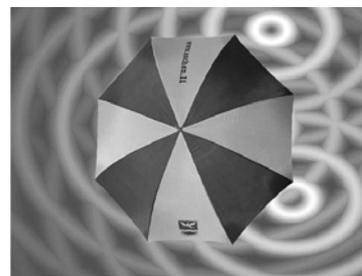
hell-/dunkelblau, Grösse stufenlos verstellbar, vorne mit aufgesticktem Gemeindegewappen und der Aufschrift «Gemeinde Eschen», hinten mit der Internetadresse der Gemeinde.

Die Artikel können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Bei Bestellung im Internet verstehen sich die Preise ohne Verpackungs- und Versandkosten. Ein Versand ins Ausland erfolgt nur per Nachnahme.



Kugelschreiber - CHF 4.00

Metall, blau/schwarz, mit aufgedrucktem Gemeindegewappen, der Aufschrift «Gemeinde Eschen und der Internetadresse der Gemeinde.



Regenschirm - CHF 7.00

Golfschirm, blau/weiss, Spannweite 1,30 Meter, mit aufgedrucktem Gemeindegewappen, der Aufschrift «Gemeinde Eschen» und der Internetadresse der Gemeinde.

Die Einwohnerkontrolle informiert

Neue Eschner Bürgerinnen und Bürger

Seit der letzten Ausgabe von Eschen aktuell wurden folgende Personen neu ins Eschner Bürgerrecht aufgenommen:

Einbürgerung gemäss Art. 18 des Gemeindegesetzes:

- Hassler Ingrid, Aspergut 481, Eschen

Aufnahme in das Landes- und Gemeindebürgerrecht im erleichterten Verfahren gemäss Art. 5a, Abs. 2 des Gesetzes von 4. Januar 1934 über den Erwerb und Verlust

des Landesbürgerrechts in der Fassung LGBl. 2000 Nr. 141 (Einbürgerung Alteingesessener):

- Boeglin-Gans Marianne, Boja 489, Eschen
- Toth Attila, Heragass 464, Eschen
- Berlinger Franz, Keltenstrasse 117, Nendeln
- Berlinger Andreas, Keltenstrasse 117, Nendeln

- Berlinger Sonja, Keltenstrasse 117, Nendeln
- Hörndlinger Pia, Wiesenstrasse 240, Nendeln
- Fodor Susana Juliana, Flux 437, Eschen





Personalinformationen

Dienstjubiläum

Wir gratulieren und danken für die Mitarbeit:

20 Dienstjahre

Am 1. Juli konnte Franz Senti sein 20-jähriges Dienstjubiläum feiern. Am 1. Juli 1981 trat Herr Franz Senti als Mitarbeiter in die Forstwirtschaft der Gemeinde Eschen ein. Nach 14 Jahren pflichtbewusstem Einsatz in der Forstwirtschaft nahm er eine neue Herausforderung aufgrund einer frei gewordenen Stelle im Gemeindegewerbebetrieb auf.

Aufgrund seiner persönlichen und fachlichen Eignung wurde Herr

Franz Senti per 1. März 2001 zum Werkmeister-Stellvertreter befördert. Sein Teamgeist, seine Höflichkeit und sein vorbildlicher Arbeitseinsatz sowie seine Arbeits-

leistung werden allseits sehr geschätzt. Wir wünschen Franz Senti weiterhin viel Freude bei der Ausübung seines verantwortungsvollen Berufes und gratulieren zum Dienstjubiläum recht herzlich.



10 Dienstjahre

Irmgard Gerner, Eintritt 20.08., Katechetin PS-Eschen

Anna Krauer, Eintritt 03.07., Raumpflegerin PS-Eschen

Yvonne Hasler, Eintritt 16.08., Kindergärtnerin KG-Schönbühl

Eintritt

Herzlich willkommen im Gemeinde-Team:

Karlheinz Kunz, Mitarbeiter Finanz- und Rechnungswesen, seit 1. Juli

Bernhard Gerner, Mitarbeiter Werkbetrieb, seit 1. Juli

Sabrina Marxer, Lehrling Kauf-frau, seit 1. August

Austritt

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen alles Gute:

Julia Sochin, Lehrling (01.08.98-01.08.2001)



Karlheinz Kunz



Sabrina Marxer



Julia Sochin

Gratulation

Martin Büchel, Leiter Tiefbau, zum erfolgreichen Diplomabschluss Informatik-Anwender SIZ

Julia Sochin, Lehrling, zum erfolgreichen Abschluss der Bürolehre





Schlussabrechnung Alterswohnung

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 2. Mai 2001 nahm der Gemeinderat die Schlussrechnung über die gesamte Bausumme von CHF 2'257'393,55 (7 Wohnungen CHF 1'929'123,55; Bodenanteil CHF 328'200,00) zur Kenntnis.

Baukosten unterschritten

Erfreuliches Detail der Schlussrechnung ist die Tatsache, dass

die geplanten Baukosten um CHF 42'606,45 unterschritten werden konnten. Dies konnte nur dank fortlaufender und akribischer Baukostenübersicht erreicht werden.

Gemeinde alleiniger Eigentümer der Wohnungen

Mit dem Kauf der Posthalterwohnung ist nun die Gemeinde im alleinigen Besitz aller Wohnungen

im Postgebäude. Umgerechnet auf die Bruttofläche beträgt der Anteil der Gemeinde 511/1000. Bei den restlichen 489/1000 ist das Land Liechtenstein bzw. die Post AG Eigentümerin.

Das Gebäude wurde in Stockwerkeigentum aufgeteilt, was automatisch zu einer transparenten Kostenverteilung der Nebenkosten führt.



Postgebäude mit Alterswohnungen





Schlussrechnung Mehrzweckgebäude

Die Schlussrechnung des Mehrzweckgebäudes (MZG) wurde am 30. Mai 2001 dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Gemeindebauführer Siegfried Risch informierte den Gemeinderat anlässlich dieser Sitzung über die Baugeschichte und beantwortet Fragen betreffend Kosten, Mängel, Garantieleistungen usw.

Im Anschluss an die detaillierten Ausführungen stimmte der Gemeinderat der Schlussrechnung Mehrzweckgebäude einstimmig zu.



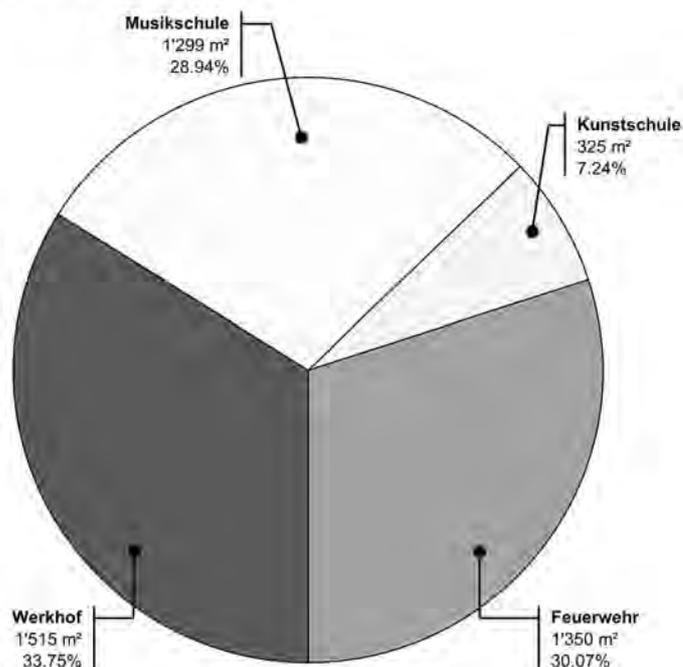
Schlussrechnung im Detail

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf CHF 14'770'00,00. Dabei beträgt der Gemeindeanteil CHF 9'660'000,00. Gemäss indexiertem und angepasstem Kredit von CHF 9'397'000,00 wurden die Kosten um CHF 263'000 oder 2,8% überschritten. Gemäss SIA werden 3,0% Kostenüberschreitung toleriert.

Verschiedene Entwicklungsphasen durchlaufen

Mit der Fertigstellung dieses Gebäudes konnte ein Bauwerk übergeben werden, dass seit der Bedürfnisabklärung im Jahre 1987 verschiedene Entwicklungsphasen und viele Entscheidungsprozesse

Nutzflächenverteilung



Zuteilung der Allgeminkosten

Benutzer	Umlagekosten	Allgemein 0		Allgemein 1		Allgemein 2		Total
	Direkte Kosten	in %	CHF	in %	CHF	in %	CHF	CHF
Wärmeerzeugung	403'072.05	7.55	316'780.15			25.03	341'597.49	1'061'449.69
Werkhof	981'953.60	30.72	1'288'938.58	22.33	684'429.48	50.16	684'559.73	3'639'081.39
Feuerwehr	1'723'891.75	27.64	1'159'709.06	39.58	1'213'153.56			4'096'754.37
Musikschule	2'835'255.35	26.60	1'116'073.12	38.09	1'167'484.06			5'118'812.53
Kunstschule	200'244.30	7.49	314'262.69			24.81	338'595.03	853'102.02
Total	6'144'417.05	100.00	4'195'763.60	100.00	3'065'067.10	100.00	1'364'752.25	14'770'000.00



durchlaufen hat (Siehe Ablaufschema).

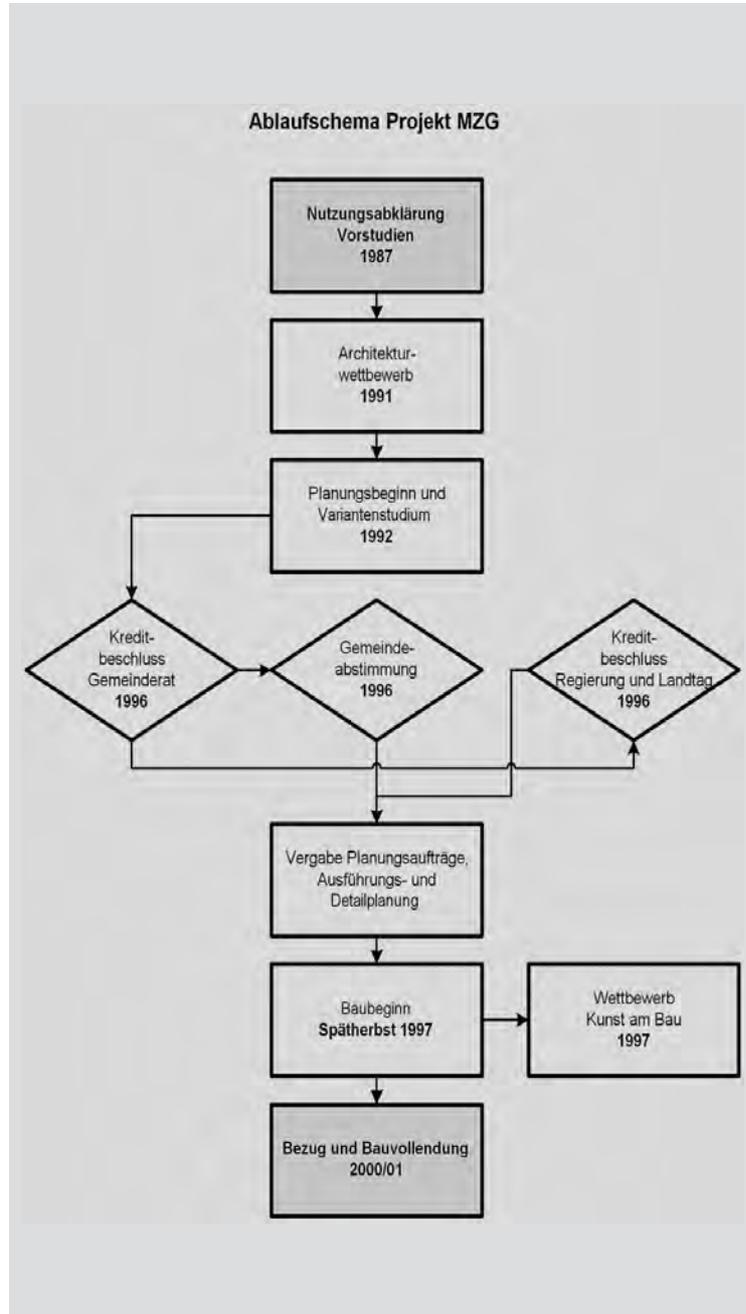
Lange Vorbereitungszeit

Zehn Jahre Vorbereitungs- und Planungszeit zeigen sehr deutlich, dass viele Überlegungen und Abklärungen im Vorfeld erfolgten, bis dann Ende 1997 definitiv alle Nutzer, inklusive der Liechtensteinischen Kunstschule, bekannt waren und mit dem Bau begonnen werden konnte.

'Form follows function'

Akustische Vorgaben waren ein entscheidender Faktor in der Projektierung und Ausführung. Mit diesen und anderen wichtigen Anforderungen an das Objekt, war der Rucksack für den Architekten geschnürt. Dies war einerseits Halt gegen überschäumende Fantasie, andererseits ein enges und straffes Korsett.

Treu dem Grundsatz 'form follows function' sind wir der Meinung, dass der schmale Pfad zwischen Formalismus und Funktion, welche beide gebührend zu berücksichtigen sind, Garant für eine bleibende, gute Form ist.





Was macht eigentlich der Gemeindegeschulrat?

Als Entscheidungsgremium für schulische Angelegenheiten wird der Gemeindegeschulrat von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Da das Schulwesen jedoch von allgemeinem Interesse ist und viele Einwohner von Eschen und Nendeln direkt betroffen sind, soll über Aktivitäten und Entscheidungen betreffend Primarschulen und Kindergärten, auf diesem Wege von Zeit zu Zeit informiert werden.

Struktur der Informationen

In der vorliegenden Ausgabe von «Eschen aktuell» werden Zusammensetzung und Aufgaben des Gemeindegeschulrats (kurz GSR) vorgestellt. Die Informationen in den folgenden Ausgaben werden sich auf die Tätigkeiten im vergangenen Schuljahr und sodann auf aktuelles Geschehen im Gemeindegeschulwesen konzentrieren.

Ziel

Ziel der Informationen ist es, die Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen-Nendeln über schulische Belange auf dem Laufenden zu halten sowie Entscheide bekannt zumachen und zu erläutern.

Zusammensetzung des Gemeindegeschulrats

Der Gesetzgeber schreibt (bisher) die Zusammensetzung der fünf Mitglieder des Gemeindegeschulrats (nicht zu verwechseln mit dem Schulrat auf Landesebene) wie folgt vor: 1 Vertreter des Gemeinderats, 1 Vertreter der Ortsgeistlichkeit, 1 Vertreter der Lehrerschaft sowie 1 Kindergärtnerin. Nur der fünfte Sitz ist durch den Gemeinderat nach freiem Ermessen zu besetzen.

Die gegenwärtige Zusammensetzung des Gemeindegeschulrats sieht wie folgt aus:

Vorsitz:

- Amann-Marxer Marlies, Gemeinderätin

Mitglieder:

- Deplazes Paul, Pfarrer, Vertreter der Ortsgeistlichkeit
- Gerner Irmgard, Schulleiter-Stellvertreterin PS Eschen
- Marxer Walter, Vertreter der Elternschaft
- Oehry Ursula, Kindergartenleiterin
- Ospelt Alex, Schulleiter PS Nendeln.

Die Schulleitungen von Eschen und Nendeln haben zusammen einen Sitz und nehmen ihr Stimmrecht in den eigenen Angelegenheiten wahr.



Primarschule Nendeln.



Abänderung des Schulgesetzes

Das abgeänderte Schulgesetz, welches sich zur Zeit in der Vernehmlassungsphase befindet, sieht in Zukunft eine Besetzung aller fünf Sitze im Gemeindegeschulrat mittels freier Wahl durch den Gemeinderat vor.

Der Gemeindegeschulrat hat sich in seiner Stellungnahme für die Beibehaltung des Sitzes der Ortsgeistlichkeit ausgesprochen, dies aus Gründen zur Erhaltung sowohl der religiösen als auch der kulturellen Identität. In der Stellungnahme des Gemeinderates wurde zumindest eine beratende Stimme für die Ortsgeistlichkeit gefordert.



Die Schule hilft den Kindern selbständige Persönlichkeiten zu werden

In Bezug auf die Sitze der Lehrerschaft stellt sich das Problem, dass Lehrpersonen im Gemeindegeschulrat als Aufsichtsorgan oftmals in eigener Sache zu entscheiden haben, was nicht demokratischen

Grundsätzen entspricht. Aus dem Grunde sieht das abgeänderte Schulgesetz für die Lehrerschaft kein Stimmrecht mehr vor. Es wird jedoch die Wichtigkeit des direkten Kontakts zur Schule betont und die Lehrerschaft soll deshalb zukünftig mit beratender Stimme ausgestattet werden. Zu diesem Artikel im Gesetzesvorschlag wurde im Gemeindegeschulrat kontrovers Stellung bezogen.

Lehrpersonen zwischen Land und Gemeinde

Der Gemeindegeschulrat ist zuständig für das Schulwesen in der Gemeinde, hat jedoch keinen Einfluss auf den Lehrplan. Das Gemeindegeschulwesen Eschen-

Landes. Die Gemeinde trägt die Kosten zu 50%. Kindergärtnerinnen sind Gemeindeangestellte. Die Gemeinde trägt 70% der Kosten, das Land 30%. Das neue Lehrerdienstgesetz sieht vor, dass Kindergärtnerinnen in ihrem Anstellungsverhältnis den Primarlehrpersonen gleichgestellt werden. Der GSR hat sich in seiner Stellungnahme dafür ausgesprochen. Gleichwohl muss darauf geachtet werden, dass die Gemeindeautonomie im Schulwesen nicht beschnitten wird, dies betrifft insbesondere das Recht auf Auswahl der Lehrpersonen.

Zuständigkeit

Artikel 111 des Schulgesetzes regelt die Zuständigkeit des Gemeindegeschulrats. Wörtlich heisst es dort:

Die Schule lebt mit und durch das Interesse und die Mitarbeit aller Beteiligten.

«Dem Gemeindegeschulrat steht die unmittelbare Leitung und Aufsicht des Gemeindegeschulwesens gemäss den Bestimmungen dieses Gesetzes und den darauf gestützten Verordnungen zu. Dazu gehören insbesondere:

- a) Festsetzung der Schulbezirke für die Primarschule und Kindergärten
- b) Bewilligung zur Verwendung von Primarschul- und Kindergartengebäuden für schulfremde Zwecke
- c) Anstellung und Wahl der Kindergärtnerinnen
- d) Wahl der Kindergartenleiterin
- e) Bestimmung des Klassenlehrers

Nendeln umfasst sieben Kindergärten, die Vorschule und zwei Primarschulen. Die fachliche Aufsicht der Lehrpersonen erfolgt durch das Schulamt. Lehrer und Lehrerinnen sind Angestellte des



- f) Vorschlagsrecht an die Regierung zur Bestellung der Primarschulleiter
- g) Beratung des Gemeinderates in Bildungs- und Erziehungsfragen und Entscheidungsvorbereitung
- h) Erstellung des Gemeindebudgetantrages für das Bildungs- und Erziehungswesen an den Gemeinderat
- i) Kontrolle von Schulgebäuden und Schulanlagen, bei denen die Gemeinde Träger ist
- j) Begutachtung von Vorlagen über wesentliche und grundsätzliche Veränderungen im Bildungs- und Erziehungswesen, sofern die Gemeindeinteressen berührt werden»



Die Schule lebt mit und durch das Interesse und die Mitarbeit aller Beteiligten.

Neuer Zuständigkeitsbereich auf dem Verordnungsweg

Die Änderungen zu Art 111. Zuständigkeit sind im neuen Gesetzesvorschlag nicht detailliert aufgeführt und deshalb dem Gemeindeschulrat noch nicht bekannt. Die Zuständigkeit soll laut Gesetzesvorschlag auf dem Verordnungswege geregelt werden.

Die Praxis der letzten Jahrzehnte hat gezeigt, dass die noch heute geltenden Bestimmungen unklar sind und sich daraus von Zeit zu Zeit Unsicherheiten oder Doppelspurigkeiten bei der Frage der Zuständigkeit ergeben.

In seiner Stellungnahme zu Handen der Regierung hat der Gemeindeschulrat eine klare Regelung der Zuständigkeiten gefordert, sowie Gehör bei der Ausarbeitung der entsprechenden Verordnung.

Bindeglied und Informations-träger

Neben den gesetzlich geregelten Aufgaben des GSR versteht sich dieser auch als Informationsträger und Bindeglied zwischen Schulbehörden auf Landesebene (Schulamt) einerseits und Gemeinde andererseits sowie als Kontaktstelle zwischen Gemeinde und Schulen, resp. Kindergärten.

Aus diesem Grunde finden regelmässige Zusammenkünfte mit Schulratspräsidenten der andern Gemeinden und Vertretern des Schulamts statt. Ebenso werden der Vorsteher und die Schulratspräsidentin von den Teams der Primarschule Eschen und Nendeln sowie vom Kindergärtnerinnenteam periodisch zu deren Sitzungen eingeladen.

Kontakte zu den Elternvereinen finden vereinzelt statt und sollten für eine fruchtbare Zusammenarbeit in Zukunft verstärkt werden.

Schule für alle

Die Schulen und Kindergärten sind Teil des Alltags vieler Menschen in unserer Gemeinde. Die Schule lebt mit und durch das Interesse und die Mitarbeit aller Beteiligten. Auch soll die Gemeinde den Geist und die Atmosphäre mittragen, die in unseren Schulhäusern herrschen. Erziehung, Bildung und Wertevermittlung für unsere Kinder geht uns alle an. Für Anregungen und Vorschläge von Interessierten soll deshalb ein Gefäss geschaffen werden, durch das jedes Gemeindemitglied Themen einbringen kann, mit welchen der Gemeindeschulrat sich auseinandersetzen soll.

In der nächsten Ausgabe von Eschen aktuell:

- Neubau der Primarschule Eschen
- Anstellung Kindergärtnerinnen
- Neufassung des Reglements für die Vergabe von Schulräumen

*Marlies Amann
Gemeindeschulratspräsidentin*



Verein Bevölkerungsschutz Eschen Nendeln

Tätigkeitsbericht aus dem Vereinsleben

Der Verein Bevölkerungsschutz Eschen-Nendeln erhielt nach mehreren Vorstandssitzungen am 13. Juni 2001 die Zustimmung des Eschner Gemeinderates für die neu verfassten Statuten. Der Verein ist in der Gemeinde bereits voll integriert. Dies bewiesen die Mitglieder des Bevölkerungsschutz bei der Grossübung zusammen mit der Eschner Feuerwehr und dem Samariterverein Liechtensteiner Unterland am 9. Juni 2001.

Die Übung lag in den Händen des Feuerwehrkommandanten Karl Marxer.

Übungsannahme der Einsatzleitung

Rüfeniedergang im Kleinlochbach (Nendler Dorfbach) nach einem schweren Gewitter mit Hagelschlag um 7.45 Uhr im Gebiet Nendlerberg/Gafadura.

Weitere Übungsannahmen

Die Sammleranlage im Oberschaffert ist überlastet. Dies hat zur Folge, dass es beidseitig des Nendler-Dorfbaches zu starken Vermurungen gekommen ist. Betroffen sind die Sebastianstrasse, der nördliche und südlichen Teil des Dorfbaches sowie Teile der Castellstrasse, Römerstrasse, Schulstrasse, Ziegeleistrasse, Zuschggasse bis hin zur Churer Strasse.



Verein Bevölkerungsschutz Eschen Nendeln im Einsatz

Die Aufgabe für den neu gegründeten Verein bestand darin die evakuierten Personen zu verpflegen und zu betreuen. Der Chef Zivil-

schutzorganisation Kurt Hungerbühler, der in den Gemeindeführungstab integriert und mit der Einsatzleitung der Feuerwehr und den Samaritern vor Ort in Verbindung stand, traf die nötigen Anordnungen.

Ein Fahrzeug das zum Transport der betroffenen Bevölkerung zum Einsatz gelangte, brachte die Obdachlosen Bewohner sicher in das Mehrzweckgebäude Eschen. Hier wurden die 17 evakuierten Personen, davon 5 Kinder, mit heissem Tee und belegten Broten verpflegt.

Erstübung als voller Erfolg

Bei der Schlussbesprechung der Einsatzleitung konnte allen beteiligten Schutzorganisationen zum Erfolg gratuliert werden. Besonderen Dank galt all denen, die sich als Figuranten für diese Grossübung zur Verfügung stellten.



Übungsbesprechung nach getaner Arbeit: stehend v.l.n.r. Gerhard Potetz, Samariterverein; Kurt Hungerbühler, Bevölkerungsschutz; Vorsteher Gregor Ott, Gemeindeführungstab.



Panorama – Seniorentreffpunkt eröffnet

Am 9. Juni wurde der Seniorentreffpunkt «Panorama» durch unseren Vorsteher Gregor Ott und Gemeinderätin Christl Gstöhl feierlich eröffnet.

Treffpunkt für alle

Zahlreiche Gäste aus Eschen und Nendeln staunten über die offenen und lichtdurchfluteten Räume in luftiger Höhe, die wunderschöne

freuen oder einfach an einem Stück Kuchen, einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein.

Alter hat Zukunft – Altersprojekt geht weiter

Der Gemeinderat hat im Januar 2000 das Projekt «Alter hat Zukunft» gestartet. Eine Arbeitsgruppe, in welcher alle Organisationen und Institutionen der

genutzt brach liegt. Im Rahmen des Projekts wurden 23 Ziele formuliert und vor rund einem Jahr dem Gemeinderat vorgestellt. Einige Ziele sind bereits realisiert, andere stehen kurz vor der Realisierung und werden dem Gemeinderat im Herbst erneut vorgestellt. Ab Herbst wird im Gemeindekanal und im Internet laufend über das Projekt berichtet und die Ziele vorgestellt. Wer sich für den Zwischenbericht interessiert, kann diesen beim Gemeindesekretariat anfordern.



Volles Haus: Christl Gstöhl (stehend), Gemeinderätin und Vorsitzende der Seniorenkommission freute sich auf das zahlreiche Erscheinen.

Rundblicke öffnen. Diese schönen Räume stehen nicht nur den Bewohnerinnen und Bewohnern der zentral gelegenen Alterswohnungen offen, sondern als Seniorentreffpunkt nun auch allen älteren Menschen und allen interessierten jungen und junggebliebenen Menschen aus Eschen und Nendeln.

Eigene Treffpunkt-Crew

Eine Gruppe von 18 Frauen aus Eschen und Nendeln wird den Treffpunkt «Panorama» betreiben. Jeden Sonntagnachmittag von 13.00 bis 18.00 Uhr erwarten sie Gäste, welche diesen schönen Rahmen nutzen möchten, um alte Bekannte zu treffen, um zu erzählen oder einfach zuzuhören, sich an der schönen Aussicht zu

Altersarbeit ebenso vertreten sind wie ältere Menschen als Betroffene wird unter der Leitung von René Meier das aktuelle Angebot untersucht und darauf überprüft, wo noch Verbesserungspotenzial un-

Welche Angebote für ältere Menschen gibt es?

Vielleicht haben auch Sie sich diese Frage schon einmal gestellt. Im Rahmen vom Projekt «Alter hat Zukunft» hat die Arbeitsgruppe immer wieder festgestellt, dass die Information über das breite Angebot noch intensiviert und verbessert werden sollte. Im Rahmen des Projektes soll ein Informationsordner erscheinen, der übersichtsartig das ganze Angebot an Hilfe, Unterstützung, Freizeitaktivitäten für ältere Menschen und ihre Angehörigen beschreibt.



Amüsieren sich sichtbar: Dorle Nägele und Berta Matt aus Nendeln.



Angebot für unsere Seniorinnen und Senioren

Eschen

- Treff** Panorama Post Eschen oder nach Programm
jeden Dienstag von 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
jeden Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr
Auskunft bei Christl Gstöhl (373 23 02)
- Turnen** Turnhalle Primarschule Eschen
jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr
Auskunft bei Sophie Marxer (373 31 72)
- Jassen** Dachgeschoss Post Eschen oder nach Programm
jeden Dienstag von 13.30 bis 17.30 Uhr
Auskunft bei Josefa Batliner (373 11 79)

Nendeln

- Treff** Alte Schule Nendeln
jeden 1. Montag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr
Auskunft bei Hildegard Bürgler (373 16 74)
- Turnen** Alte Schule Nendeln
jeden Donnerstag von 15.30 bis 16.30 Uhr
Auskunft bei Annelies Marxer (373 12 87)
- Jassen** Alte Schule Nendeln
jeden 2. Donnerstag im Monat
Auskunft bei Monika Marxer (373 14 83)

Allgemein

- Tanz** Liecht. Seniorenbund (LSB)
Restaurant Falknis, Vaduz
06.10., 03.11., 08.12.
von 19.00 bis 22.00 Uhr
- Fitgymnastik** Liecht. Alters- und Krankenpflege (LAK)
Kindergarten Schönbühl
jeden Freitag von 13.45 bis 15.00 Uhr
Leitung Renate Solèr
- Volkstanz** Alte Schule Nendeln
jeden Mittwoch (ausgenommen Schulferien)
von 17.00 bis 18.00 Uhr
Leitung Ruth Hafner

Noch Fragen? Ruf einfach an!

Christl Gstöhl, Vorsitzende der Seniorenkommission, gibt gerne Auskunft (Telefon 373 23 02).

einen informativen und unterhaltenden Nachmittag vor, an welchem sich alle Interessierten in einem lockeren Rahmen und angenehmer Atmosphäre informieren können, was es in Eschen und Nendeln alles gibt, was älteren Menschen und ihren Angehörigen das Leben leichter machen möchte. Teilnehmen werden die Hauspflege, die Betagtenhilfe, der Mahlzeitendienst, die Gemeindegrenkenpflege, die Samariter, Seniorentreffpunkte, Liechtensteinischer Alpenverein, der Liechtensteinische Seniorenbund, die LAK, die KBA, die Seniorenkommission, Eschen aktiv, das Betreuungszentrum St. Martin, Argus. Die Veranstaltung wird von 13.00 bis 17.00 Uhr dauern. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Wir informieren Sie weiter in der Tagespresse, im Gemeindekanal und im Internet.



Vorsteher Gregor Ott bei seiner Ansprache: «Dieser Treffpunkt soll mithelfen, ältere Menschen vor Vereinsamung zu bewahren und den Kontakt zur Bevölkerung aufrecht zu erhalten.»

Informationsveranstaltung geplant

Bereits am Samstag, den 27. Oktober lädt das Projekt «Alter hat

Zukunft» zu einem Informationsnachmittag in den Eschner Gemeindesaal ein. Gemeinsam mit allen Organisationen bereiten wir



Kinder-Ferienlager

„Oh wie schön ist Panama“

ein Gemeinschaftsprojekt
von

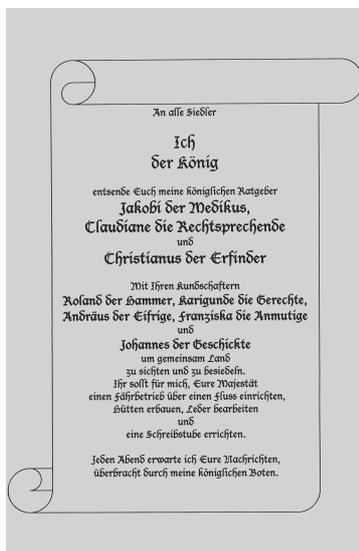
Jugendarbeit Eschen / Nendeln

Jugendförderungs-Kommission Eschen
und
der Arbeitsgruppe „Land in Sicht Unterland“

Mittwoch, 8. August 2001

Der erste Tag unseres Lagers «Oh wie schön ist Panama». Wir sind alle ein bisschen nervös als es um Punkt 10.00 Uhr losgeht.

Roland «der Hammer», königlicher Botschafter, verliest eine Botschaft des Königs.



Der König fordert seine Siedler und Kundschafter auf, ein Land zu besiedeln, und ein Dorf aufzubauen. Mit den Kutschen des Königs reisen wir, begleitet von den berittenen Boten in unser Dorf. Dort erwartet uns ein Dorfplatz der direkt am Kanal liegt.

Die drei königlichen Räte heissen uns willkommen und teilen uns in Gruppen von 5-6 Siedlern und

jeweils einem Kundschafter ein. Wir bauen Hütten für die verschiedenen Werkstätten und flechten an einem Weidenhaus. Eine Gruppe sorgt für das Mittagessen. Danach tagt der Dorfrat. Nachmittags wird fleissig weiter gearbeitet. Einige Wagemutige schwingen auf einer selbstgebauten Schaukel über dem Kanal, andere arbeiten in der Gerberei. Sie fertigen Geldbörsen und Taschen. Abends tagt wieder der Dorfrat, und wir verfassen einen Brief an den König, in dem wir ihn um Boote bitten, die wir dringend benötigen.

Donnerstag, 9. August 2001

Im morgendlichen Dorfrat werden wir von den berittenen Boten überrascht. Sie bringen uns das Antwortschreiben des Königs. Der König hat uns tatsächlich Boote bringen lassen. Wenig später sieht man Jakobi den Medicus mit seiner Gruppe über den Kanal fahren. Sogar die Schwelle wird mutig gemeistert.

Eine andere Gruppe muss die Sturmschäden an den Hütten der Werkstätten beheben.

Auch gekocht wird wieder und schon bald ruft der Gong zum Mittagessen.

Im Dorfrat berichten die Gruppen, was sie heute Morgen alles aufge-

baut haben. Nachmittags wird die Schmiede in Betrieb genommen und mit Begeisterung giessen wir

«silbriges Gold»,



hämmern auf dem Ambos und bringen Metall zum Glühen.

Wir dürfen den Kanal im Kajak überqueren und das Weidenhaus wird fertig gemacht. Auch die Flossbauer sind wieder fleissig. Sie müssen eine Rampe bauen, damit das Floss irgendwann einmal zu Wasser gelassen werden kann. Und schon wird wieder getrommelt, was bedeutet, dass der Dorfrat tagt. In der Botschaft an den König bedanken wir uns für seine Grosszügigkeit.

Freitag, 10. August 2001

Auch heute müssen wieder die Hütten aufgerichtet werden, die das nächtliche Gewitter teilweise zerstört hat. Das Wetter heute ist nicht so gut und es regnet immer wieder, was aber unserer Freude absolut keinen Abbruch tut. Heute wird fleissig am Floss gearbeitet und nachmittags fegt es wie ein Lauffeuer durchs Dorf:

«Das Floss schwimmt»





In der Schreibstube wird ein wunderschönes Buch für den König angefertigt. Im Buch befindet sich ein Lageplan (damit der König uns findet), unser Wappen und natürlich ein Brief. In den Werkstätten herrscht Hochbetrieb, denn wir wollen dem König möglichst viel unserer Handwerkskunst zeigen. Heute berichten wir dem König, dass wir morgen den Fährbetrieb aufnehmen können.

Samstag, 11. August 2001

Heute sind wir besonders aufgeregt, denn wir werden nicht nur den Tag in unserem Dorf verbringen, sondern auch die Nacht. Die Boten bringen uns auch Nachrichten, die uns in Aufregung versetzen:

«Der König kommt morgen!»

Sofort schwärmen alle Gruppen aus um alles im Dorf für den hohen Besuch vorzubereiten.

Die Flossbauer müssen einige Probefahrten über den Kanal machen um gewährleisten zu können, dass der König nicht nass wird.

Da es heute endlich schönes Wetter ist, können wir unser Weidenhaus einweihen und uns im Stroh liegend Geschichten anhören.



Wir freuen uns, dass es warm genug ist um endlich einmal im Kanal zu planschen. Die ganz Mutigen unter uns überqueren, an Seilen gesichert, den Kanal.



Nach dem Abendessen richten wir unsere Schlafplätze ein.

Als es dunkelt entzünden wir ein riesiges Lagerfeuer. Wir scharen uns darum und hören eine spannende Geschichte, die Annelies uns erzählt. Und endlich ist es so weit, wir dürfen in die Schlafsäcke schlüpfen.



Jakobi und Johannes trommeln uns leise in den Schlaf. Über uns der Sternenhimmel, neben uns das Plätschern des vorbeifliessenden Wassers.

Sonntag, 12. August 2001

Morgens ist es eiskalt und wir scharen uns frierend um das Lagerfeuer. Das Frühstück weckt die Lebensgeister in uns und wir können loslegen mit den letzten Vorbereitungen für den hohen Besuch. Wir räumen auf, putzen

das Dorf heraus und bauen Ausstellungen mit unseren Kunststücken auf.

Um elf treffen die ersten Gäste im Dorf ein. Stolz zeigen wir unsere Siedlung. Und endlich ertönt es durch das Lager:

«Der König ist da!»



Und wirklich: eskortiert von den berittenen Boten schreitet er auf die Fähre am Kanalufer zu.

Er überquert auf unserer Fähre den Kanal und wir platzen fast vor Stolz.

Im Dorfrat halten der König und die königlichen Räte Reden. Es wird allen Mitwirkenden und Helfern gedankt, denn ohne ihre Hilfe wäre dieses Lager nicht möglich gewesen.



Ein grosses Abschlussfest ist der krönende Abschluss für unser wunderschönes Lager.

«Oh wie schön war Panama»

Aus dem Lagertagebuch



Gemeinsames Erleben, zusammen etwas bauen oder erschaffen in der Freizeit, ist ein ständig grösser werdendes Bedürfnis im Kinder- und Jugendalter der Gegenwart.

Für Kinder und Jugendliche gehören diese Erfahrungen zur Entwicklung auf dem Weg zum Erwachsenen.

Diese Bedürfnisse wurden während den letzten Jahren besonders innerhalb der offenen Jugendarbeit verstärkt wahrgenommen.

Zum Beispiel dann, wenn überschüssige Energie nicht auf natürliche Weise abgebaut werden kann, und eben diese Energien in Form von Gewalt- und Vandalenakten (oftmals zusammen mit Alkohol) zum Ausbruch gelangen.

Innerhalb der Jugendarbeit können diese Energien in Aktionen und Projekten, durch professionelle Organisation und Begleitung, optimal umgewandelt werden.

– **Projekt Waldrand** z.B.
(Jugendliche aus Eschen und Nendeln bauen während den Osterferien für sich und andere eine Feuerstelle, die auch für grössere Anlässe genutzt werden kann)

– **Verpflegung** z.B.
von Gemeindeanlässen
(Wintersporttag und Radwandertag sind zwei Beispiele für Vorbereitung und Durchführung von Anlässen, bei denen Jugendliche einen grossen Teil an Verantwortung mittragen)

Jugendarbeit
Eschen / Nendeln

am

Eschner
Jahrmarkt

im Jahr 2000



und dieses Jahr

„Flossfahren“

ist angesagt auf einem nicht ganz natürlichen See.

Dazu können Kinder eine „Waldlandschaft“ aus Stoffresten, Kleber und Naturmaterialien gestalten.

Natürlich gibt es auch dieses Jahr ein Feuer für Gerstensuppe und „Schlangenbrot“.

Hammer Holz und Nägel dürfen ebenfalls nicht fehlen.

Eschner Jugendliche präsentieren ihr umgebautes „Musik-Mobil“ aus der Disco des Jugendtreff „Scream“ Eschen



– Kanalfahrten

(Gemeinsam mit Jugendlichen werden in den Sommerferien Abenteuerfahrten für Kinder in nächster Umgebung durchgeführt)



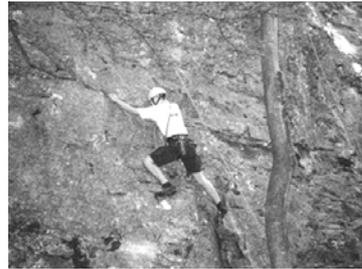
– Kinder/Ferienlager

(Ebenfalls in den Sommerferien wurde dieses Jahr ein erstes Kinder-Erlebnis-Lager: **«Oh wie schön ist Panama»** zusammen mit Jugendlichen und Erwachsenen organisiert und für Kinder aus Eschen und Nendeln durchgeführt)

An dieser Stelle bitten wir noch einmal alle die nicht teilnehmen konnten um Verständnis, dass ein solches Lager rein aufwand- und betreuungsmässig nicht zweimal durchgeführt werden kann. Nur dank viel Freiwilligenarbeit konnte dieses grosse Bedürfnis in diesem Jahr wenigstens teilweise abgedeckt werden.

– Klettererlebnis

(Bei diesem Gruppenerlebnis ist vor allem Vertrauen und gegenseitiges Helfen oberstes Gebot. Zudem spürt man abends eine wohlthuende Müdigkeit)



Jugendarbeit
Eschen / Nendeln

am

Eschner
Weihnachtsmarkt

Feuer

sehen

Wasser

hören

Luft

riechen

Erde

spüren

am 23./24./25. Oktober
2001

Umgeben von einer
„Waldlandschaft“,
die von Kindern
am Jahrmarkt
gestaltet wurde,
tauchen wir ein
in eine Welt des
Erlebens und Fühlens.

Die
vier Elemente erleben,
mit Händen ertasten,
die Ohren „spitzen“,
mit den Augen
im Dunkeln sehen
und Düfte erkennen.

Das
und vieles mehr
ermöglichen Jugendliche
für Kinder und Erwachsene
im **„Traumland“**
am Eschner
Weihnachtsmarkt.



Feuerbrand in Liechtenstein

Was ist Feuerbrand?

Feuerbrand ist eine Bakterienkrankheit, die an Apfel, Birne, Weiss- und Rotdorn, Cotoneaster, Quitten, Feuerdorn und anderen Obst- und Ziergehölze auftritt. Nicht befallen werden Steinobst, Beerenobst, Nadelgehölze und verschiedene Laubgehölze.

Das Krankheitsbild

Befallene Blüten und Blätter welken und verfärben sich dunkelbraun bis schwarz, sterben ab und trocknen ein. Charakteristisch ist, insbesondere bei Kernobst, die zu Beginn auftretende Schwärzung der Haupt- und Nebenadern der Blätter und die später U-förmige Krümmung der Triebspitze. Unter feuchtwarmen Bedingungen treten aus den Befallsstellen milchig-weiße, später rotbraune bis gelbbraune Schleimtropfen (Bakterienschleim) aus. Die befallenen Blätter, Blüten und jungen Früchte bleiben häufig bis in den Winter am Baum hängen.

Die Symptomausprägung ist von vielen Faktoren abhängig, d.h. es müssen im Einzelfall nicht alle genannten Symptome vorliegen. Eine genaue Diagnose ist nur im Laufe der Vegetationszeit mit Hilfe spezieller Nachweisverfahren im Labor möglich.

Krankheit kommt aus Amerika

Feuerbrand ist keine neue Krankheit. Sie wurde schon vor mehr als 200 Jahren das erste Mal in Amerika entdeckt. Von dort verbreitete sie sich auf viele Kontinente. Liechtenstein war bis anhin von dieser Pflanzenkrankheit verschont geblieben.

Es besteht Meldepflicht!

Da es sich um eine gemeingefähr-

liche Krankheit handelt, ist sie meldepflichtig. Wer also verdächtige Pflanzen feststellt, ist verpflichtet, dies bei der Gemeinde zu melden.

In Eschen nimmt die Meldung Werkmeister Konstantin Ritter (Telefon 777 97 03 oder Gemeindeförster Edi Batliner (Telefon 777 97 09) entgegen.

Abwehrmassnahmen

Gegen den Feuerbrand stehen keine wirksamen Bekämpfungsmassnahmen zur Verfügung. In gefährdeten Gebieten sind regelmässige Befallskontrollen und sofortige Rodung von kranken Pflanzen eine wichtige Abwehrmassnahme. Das Roden von möglichen Wirtspflanzen, vor allem des hochwachsenden Cotoneasters, wird vielerorts verordnet. Infiziertes Pflanzenmaterial (Achtung: nicht berühren) stellt eine besonders grosse Gefahr dar, weil die Krankheit damit von einem Gebiet ins andere verschleppt werden kann.

Wirtspflanzen

Apfel, Eberesche, Birne, Zierquitte, Quitte, Mispel, Zwergmispel (Cotoneaster), Wollmispel, Weißdorn, Stranvaesia, Feuerdorn, Felsenbirne.

In Sachen Anfälligkeit sind Sortenunterschiede bekannt: Die Apfelsorten Alkmene, Berlepsch, Cox Orange, Elstar, Gala, Gloster, Goldparmäne, Idared, Ingrid Marie, James Grieve und Jonathan gelten als hochanfällig.

Bei Birnen werden Sorten Bocs Flaschenbirne, Brostol Cross, Clapps Liebling, Conference, Frühe von Trévoux, Gräfin von Paris, Köstliche von Charneu, Vereinsdechant, und William Christ als besonders anfällig eingestuft.

Bei Ziergehölzen ist Cotoneaster salicifolius aufgrund des späten

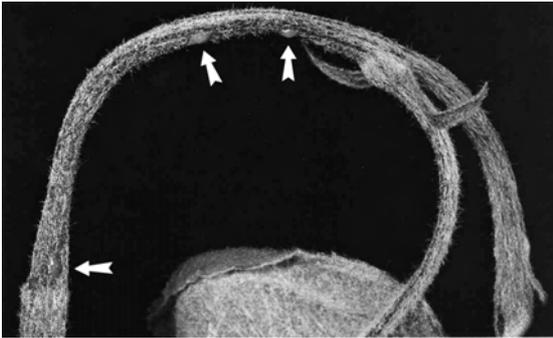
Blühtermines eine der Hauptwirtspflanzen.

Infektion

Die Bakterien überwintern in den meisten Fällen in erkrankten Rindenteilen. Das sind scharf abgegrenzte Rindenpartien, welche etwas eingesunken sind. Im Frühjahr vermehren sich die Bakterien und werden bei feuchtwarmen Wetter in Form von gelbbraunen Schleimtropfen ausgeschieden. Die Krankheitserreger werden durch Wind, Regen, Insekten, Vögel, aber auch den Menschen weiterverbreitet. Unter den Insekten spielen die blütenbesuchenden Insekten eine wichtige Rolle, denn die Narben in den geöffneten Blüten stellen eine bevorzugte Eintrittsöffnung dar. Befallene Blütenteile welken und verfärben sich schwarz. Von dort wandern die Bakterien weiter in die Zweige, in die Äste und von dort abwärts in den Stamm bis in die Wurzeln. Die Infektion kann jedoch auch über die natürlichen Pflanzenöffnungen oder durch geringste Verletzungen an Blätter und Jungtrieben erfolgen. Eine grosse Bedeutung bei der Verbreitung des Feuerbrandes sind mechanische Verletzungen durch Schnittmassnahmen. Während der Vegetationsperiode breitet sich die Krankheit besonders bei feuchtschwülem Wetter rasch aus.

Fälle in Eschen und Nendeln

Von den vielen Verdachtsfällen die aus Eschen und Nendeln untersucht wurden, waren bis jetzt 21 Fälle (Eschen 15 und Nendeln 6) positiv. Hier wurden die nötigen Massnahmen bereits eingeleitet und die kranken Pflanzen gerodet.



Bakterienschleimtropfen - hier an Apfel



Befall an *Cotoneaster salicifolius*



Infektion einer Birnblüte. Der obere Teil des Stiels der befallenen Blüte (rechts) ist bereits dunkler verfärbt



Nach einer Blüteninfektion abgestorbene Kurztriebe an Birne. Typisch sind die schwarz verfärbten, befallenen Pflanzenteile.



Befallener Apfeltrieb



Befallener Quittenzweig



Hinweis: Damit der Veranstaltungskalender bei jeder Ausgabe auch wirklich aktuell und vollständig ist, benötigen wir Ihre Mithilfe. Teilen Sie uns bitte frühzeitig alle relevanten Daten mit, wenn Sie eine öffentliche Veranstaltung in Eschen oder Nendeln organisieren. Wir veröffentlichen Ihre Daten kostenlos in Eschen aktuell, Teletext und Internet

Oktober 2001

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
2.	9:00-11:00	19. Separatsammlung von Sonderabfällen	Amt für Umweltschutz	Mehrzweckgebäude Eschen
13./14.		Unterländer Jahrmarkt	Jahrmarktkommission	Dorfzentrum
13.	12:30-15:00	Prämienmarkt	Verein zur Förderung Unterländer Prämienmarkt	Eschen
13./14.		Degustation des Jahrganges 2000	Winzer am Eschnerberg	Pfrundhaus Eschen
13.	10:00-18:00	Stand am Unterländer Jahrmarkt	Turnverein Eschen-Mauren	Gemeindezentrum
22.	11:00	Spatenstich Dorfplatz	Gemeinde Eschen	Dorfzentrum
24.	8:30-17:30	Krankensalbung	Pfarramt Eschen	Foyer Gemeindesaal
24.	ab 14:00	Erntedank-Imbiss	Pfarramt Eschen	Gemeindesaal
24.	14:00-16:00	Modeschmuck basteln	Eschen aktiv	Kindergarten Schönbühl

November 2001

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
11.	11:11	Fasnachtsbeginn	Tuarbaguger Escha	Gemeindezentrum
17.	20:15	Herbstkonzert	Harmoniemusik	Gemeindesaal
24./25.		Hallenturnier der E- und D-Junioren	USV-Eschen/Mauren	Schulzentrum Unterland

Dezember 2001

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
2.		Nikolausbescherung	Pfadfinder/innen St. Martin Eschen	Gemeindehaus
4.	8:00-15:00	Tag der offenen Türe	Primarschule Eschen	Primarschule Eschen
5.-7.		Nikolaus Hausbesuche	Pfadfinder/innen St. Martin Eschen	Eschen
9.	17:00	Passivkonzert	Gesangverein Kirchenchor Eschen	Kirche St. Martin Eschen
10.-12.	abends	Weihnachtsaktion	Primarschule Eschen	Primarschule Eschen
15.	5:00-10:00	Rorate mit den Firmlingen mit anschliessendem Frühstück	Pfarramt Eschen	Kirche St. Martin Eschen Gemeindesaal
15.	nach der Kirche	Waldweihnacht	Pfadfinder/innen St. Martin Eschen	Boja und Pfadiheim
16.		Senioren Adventsfeier	Seniorenkommission	Gemeindesaal
24.	13.00-17.00	Kinderhüten	Pfadfinder/innen St. Martin Eschen	Pfadiheim
24.		Glühweinausschank	Pfadfinder/innen St. Martin Eschen	Mitternachtsmesse Kirche St. Martin Eschen

Januar 2002

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
1.		Neujahrsmatinee	Kulturkommission	Gemeindesaal Eschen

Mai 2002

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
24.-26.		27. Gemeindefest Eschen/Mauren	Sportpark Betriebskommission	Sportpark Eschen/Mauren



Gemeindeverwaltung

Postfach 62
St. Martins-Ring 32
E-Mail: verwaltung@eschen.li
www.eschen.li

377 50 10 Zentrale/Vermittlung

Gemeindevorsteherung
377 50 11 Gemeindevorsteher,
Gregor Ott
E-Mail: gregor.ott@eschen.li
377 50 29 Fax

Gemeindekanzlei

Schalterstunden/
Parteienverkehr
Montag bis Freitag
8:00 – 11:30 und
13:30 – 17:00 Uhr

377 50 29 Fax
E-Mail: verwaltung@eschen.li

377 50 12 Gemeindegeschäft,
Anton Marxer

E-Mail: anton.marxer@eschen.li

377 50 10 Einwohnerkontrolle,
Manuela Nägele

E-Mail: manuela.naegele@eschen.li

377 50 10 Gemeindekanzlei,
Barbara Berger

barbara.berger@eschen.li

Bauverwaltung

Schalterstunden/
Parteienverkehr
Montag bis Freitag
8:00 – 11:30 und
13:30 – 17:00 Uhr

E-Mail: bauverwaltung@eschen.li

377 49 99 Fax
377 50 13 Leiter, Siegfried Risch

E-Mail: siegfried.risch@eschen.li

377 97 16 Natel
377 50 14 Tiefbau, Martin Büchel

E-Mail: martin.buechel@eschen.li

377 97 14 Natel
377 49 91 Hochbau, Marcel Foser

E-Mail: marcel.foser@eschen.li

377 50 18 Liegenschaften,
Herbert Giesinger

E-Mail: herbert.giesinger@eschen.li

777 97 18 Natel
777 97 05 Deponie Rheinau,
Kirschbaumer Erich

Finanz- und Rechnungswesen

E-Mail: finanzen@eschen.li

377 50 24 Fax
377 50 15 Gemeindekassier
Kranz Günther

E-Mail: guenther.kranz@eschen.li

377 50 16 Gemeindekassier-Stv.
Büchel Valentin

E-Mail: valentin.buechel@eschen.li

Gemeindepolizei

377 50 17 Xaver Kranz

E-Mail: xaver.kranz@eschen.li

777 97 01 Natel
377 50 28 Fax

Dokumentation
377 50 19 Erich Allgäuer

E-Mail: verwaltung@eschen.li
377 50 29 Fax

Gemeindekanal /

Eschen online

377 49 90 Guido Kranz
E-Mail: guido.kranz@eschen.li
E-Mail: gemeindekanal@eschen.li
E-Mail: eschenonline@eschen.li

777 32 54 Natel
377 49 99 Fax

Forstverwaltung

777 97 09 Gemeindeförster,
Edi Batliner

373 62 28 Holzerhütte (auch Fax)
E-Mail: edi.batliner@eschen.li

Jugendarbeit

Bürozeit: Donnerstag, 10.00 bis 13.00 Uhr

freie Tage: Montag und Dienstag
E-Mail: jugendarbeit@eschen.li

377 50 27 Jakob Marquart
777 97 07 Natel

377 50 27 Miriam Marxer
777 97 06 Natel

373 51 62 Jugendtreff «Scream»
Eschen

373 50 75 Jugendtreff «Zero»
Nendeln

Hauswarte

377 50 22 Gemeindehaus
Gerhard Potetz

E-Mail: gerhard.potetz@eschen.li

377 49 95 Günter Gsteu
E-Mail: guenter.gsteu@eschen.li

373 73 17 Mehrzweckgebäude,
Bruno Hassler

E-Mail: bruno.hassler@eschen.li

373 69 92 Primarschule Eschen,
Theo Gstöhl

078 600 70 94 Primarschule Nendeln,
Bruno Allgäuer

373 38 29 Schulsaal Nendeln,
Peter Bischof

Werkbetrieb

373 73 16 Konstantin Ritter,
Werkmeister

E-Mail: konstantin.ritter@eschen.li

777 97 03 Natel
373 73 16 Franz Senti,
Werkmeister-Stellvertreter

Vermittleramt

377 50 23 Vermittlerbüro
373 20 38 Vermittler, Adolf Gerner
(Privat)

377 19 81 Geschäft-Direktwahl
377 17 44 Geschäft-Zentrale

373 48 21 Vermittler-Stv., Georg Fehr
(Privat)

235 34 37 Geschäft

Kirche St. Martin Eschen

373 13 20 Pfarramt röm.-kath.,
St. Luzi-Strasse 648

373 38 77 Pfarrkirche, Sakristei
777 97 11 Mesmer: Marxer Karl

Kirche St. Sebastian
Nendeln

373 33 89 Pfarramt röm.-kath.
Churerstrasse 39a,
9485 Nendeln

E-Mail: adriano.burali@bluemail.ch

777 97 13 Natel
373 55 45 Pfarrkirche Sakristei

373 38 29 Mesmer: Peter Bischof
777 97 12 Natel

Schulen

373 31 22 Primarschule Eschen
Simsgasse 300

373 31 50 Fax
373 69 92 Hauswart: Gstöhl Theo

373 20 70 Primarschule Nendeln
Im Feld 310

373 73 40 Fax
078 600 70 94 Hauswart: Allgäuer Bruno
Vorschule

373 82 53 Simsgasse 300

Kindergärten

373 30 30 Dorf, St. Martins-Ring 57

373 43 12 Hauswartin: Kranz Barbara
373 49 16 Gemeindehaus,
St. Martins-Ring 32

377 50 22 Hauswart: Potetz Gerhard

373 52 83 Haldenruh, Simsgasse 69

373 43 12 Hauswartin: Barbara Kranz

373 13 88 Schönbühl, Schönbühl 645

373 61 26 Hauswartin:
Gstöhl Franziska

373 35 65 Vereinshaus,
St. Martins-Ring 62

373 18 25 Hauswartin:
Allgäuer Angela

373 10 25 Nendeln Alte Schule,
Rheinstrasse 42

373 35 02 Hauswartin:
Senti Maria-Louise

373 44 41 Nendeln Schule I,
Im Feld 310

078 600 70 94 Hauswart: Allgäuer Bruno

373 47 67 Nendeln Schule II,
Im Feld 310

078 600 70 94 Hauswart: Allgäuer Bruno

Mühle

373 13 71 St. Martins-Ring 658

Öffnungszeiten
Mittwoch,
13.00–17.30 Uhr

373 17 68 Samstag. 7.30–12.00 Uhr
Müller: Wanger Hans (Privat)

WLU

Industriestrasse 36
9487 Gamprin

377 10 43 Sekretariat

373 25 55 Betriebswarte

373 25 25 Notrufnummer

Bibliothek

373 30 40 Gemeindebibliothek
Schulzentrum Unterland

Öffnungszeiten
Montag, 18.00–20.00 Uhr

Mittwoch, 14.00–
16.00 Uhr

Freitag, 18.00–20.00 Uhr

Verschiedene

373 41 90 Alterspflege

373 39 45 Familienhilfe

373 22 26 Gemeindekranken-
schwester

373 27 42 Krankenmobilen

373 20 34 Mahlzeitendienst

373 47 71 Samariterverein Unterland

373 26 07 Sportpark Eschen/Mauren,
Meier Josef

777 97 08 Natel Meier Josef

373 48 66 Hallenbad Schulzentrum
Unterland

237 49 69 Kehrichtabfuhr,
Max Beck, Vaduz